

---

# **DAS ÖSTERREICHISCHE SELBSTVERSTÄNDNIS**

---

**Ergebnisse einer Exklusivumfrage des IMAS für *Die Presse* zum Staats-  
feiertag am 26. Oktober 2008**

Wenn am 26. Oktober die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck tragen und in Österreich Festlichkeit angesagt ist, werden nur 44 Prozent der Bewohner eine genaue Vorstellung davon besitzen, was es mit dem Staatsfeiertag eigentlich auf sich hat. Eine ähnlich große Gruppe wird allenfalls so ungefähr wissen, dass der Tag an das Ende der Besatzungszeit nach dem 2. Weltkrieg erinnert; den restlichen 14 Prozent ist der Anlass völlig unbekannt.

Besonders mager ist das Wissen über den Sinn des Staatsfeiertags bei den Angehörigen der jungen Generation und den einfach gebildeten Menschen. Allerdings: Auch die über 50jährigen Österreicher, die das Geschehen vor mehr als einem halben Jahrhundert vielfach noch als Jugendliche erlebt haben, können nur zu 56 Prozent eine präzise Auskunft über den Anlaß des Jubiläums geben. Nicht viel anders verhält es sich mit den Angehörigen der gebildetsten Schicht (Maturanten und Akademikern).

IMAS-Umfrage 0809  
Oktober 2008

Österreichische Bevölkerung  
ab 16 Jahre

**WISSEN UM DEN NATIONALFEIERTAG**

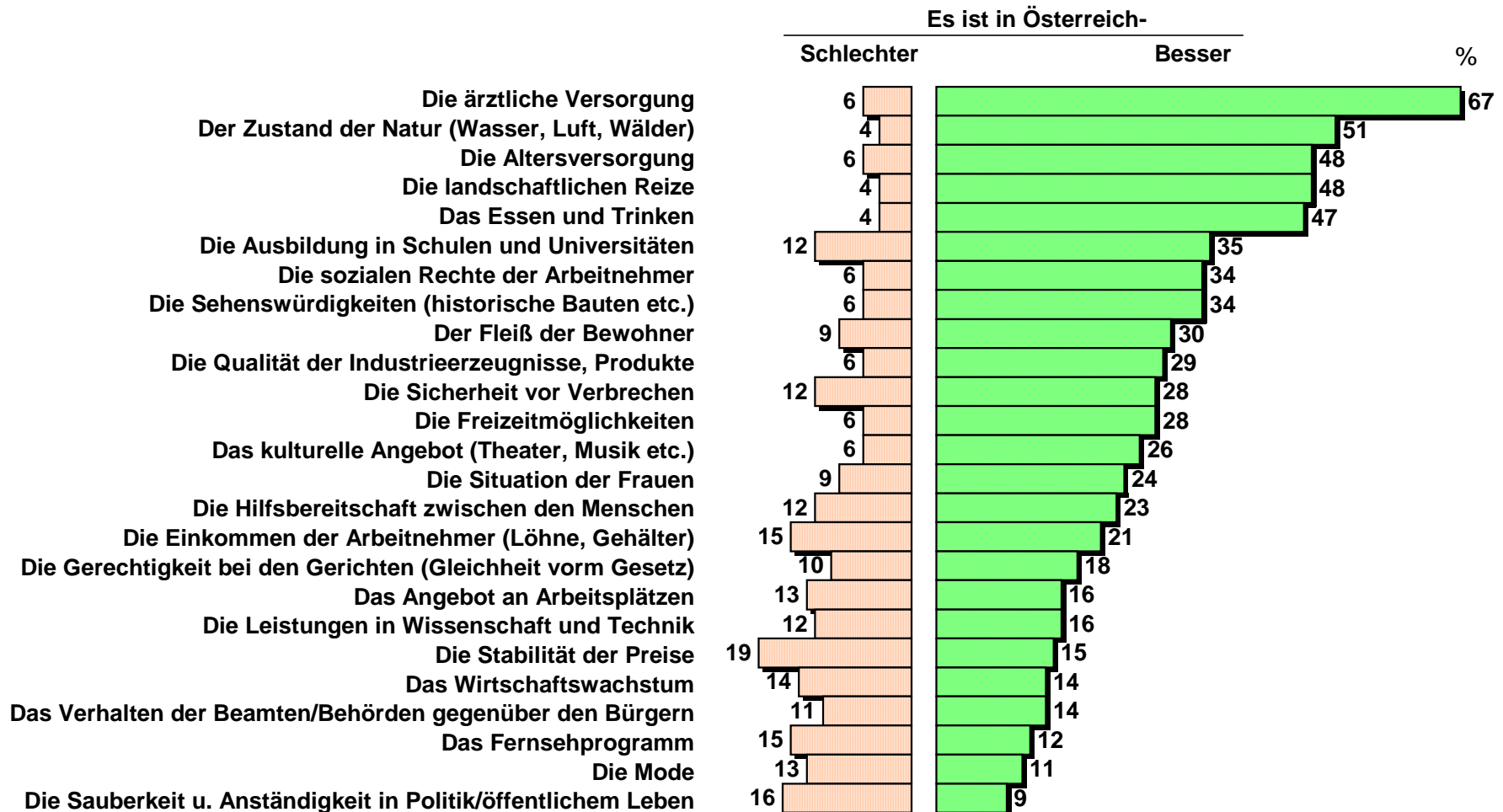
FRAGE: "Am 26. Oktober ist in Österreich Nationalfeiertag. Wenn man Sie fragen würde, welche Bedeutung dieser Nationalfeiertag hat, also warum er stattfindet: Könnten Sie diese Frage sehr genau, so ungefähr oder eigentlich gar nicht beantworten?"

	<b>Sehr genau</b>	<b>So unge- fähr</b>	<b>Gar nicht</b>	
	<b>%</b>	<b>%</b>	<b>%</b>	
<b>Bevölkerung insgesamt .....</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>14</b>	<b>= 100%</b>
<b><u>ALTERSGRUPPEN</u></b>				
16 – 29 Jahre.....	29	42	29	= 100%
30 – 49 Jahre.....	40	46	14	= 100%
50 Jahre und älter.....	56	37	7	= 100%
<b><u>SCHULBILDUNG</u></b>				
Volks-, Hauptschule.....	36	45	19	= 100%
Weiterführende Schule ohne Matura .....	45	43	12	= 100%
Matura, Universität .....	54	35	11	= 100%

**ÖSTERREICH IM VERGLEICH ZU ANDEREN EU-LÄNDERN**

FRAGE: "Wenn Sie ein paar Vergleiche zwischen Österreich und den übrigen westeuropäischen Ländern ziehen: Was von dieser Liste ist Ihrem Gefühl nach bei uns besser als in den meisten anderen EU-Staaten? Bitte nennen Sie die entsprechenden Nummern." (Vorlage einer Liste)

"Und was ist Ihrem Eindruck nach in Österreich eher schlechter als in den meisten anderen westeuropäischen Ländern?"



Seit 1955 und heute hat sich die Welt gründlich verändert. Besonders markante Merkmale des Wandels sind der Zusammenbruch der kommunistischen Systeme im Osten und das Entstehen eines neuen Europas, begleitet vom scheinbaren Ende der Nationalstaaten. Dennoch sind die Österreicher vorerst noch weit davon entfernt, die Europäische Union als ein Gebilde mit annähernd gleichen sozialen oder wirtschaftlichen Lebensformen zu betrachten. Im Gegenteil: Die Bewohner der Alpenrepublik empfinden in überaus intensiver Weise eine Verschiedenartigkeit zwischen dem eigenen Land und dem Gros der übrigen Partnerstaaten. Wie scharf die Unterscheidungen im einzelnen sind, wurde deutlich, als sich das IMAS im Auftrag der *Presse* danach erkundigte, was hierzulande besser oder schlechter ist, als bei der Mehrzahl der anderen EU-Mitglieder.

#### Das rot-weiß-rote Tugendregister

Generalisierend lässt sich sagen, dass im Bewusstsein der Österreicher die Vorzüge des eigenen Landes die Nachteile (in der Gesamtsumme von 698:246 Prozent) turmhoch überragen. Die Überzeugung, dass die Lebensumstände innerhalb der rot-weiß-roten Grenzen besser sind als außerhalb, ist heute übrigens noch deutlicher, als bei einer ersten derartigen Umfrage, die das IMAS rund ein Jahr nach der über Österreich verhängten Sanktionen durchgeführt hatte.<sup>\*)</sup>

Zutiefst überzeugt sind die Österreicher (mit 67:6 Prozent der Nennungen) vor allem von der Überlegenheit ihres Gesundheitssystems. Dazu gesellen sich vier weitere besonders stark hervorgehobene Merkmale einer hohen Lebensqualität. Es handelt sich dabei um die Hinweise auf den Zustand der Natur (Wasser, Luft, Wälder), die landschaftlichen Reize, die Altersversorgung und das Essen und Trinken.

Deutlich bevorzugt wird Österreich gegenüber den Verhältnissen in den anderen EU-Ländern in puncto der Ausbildung in Schulen und Universitäten, der sozialen Rechte der Arbeitnehmer, der Sehenswürdigkeiten (z. B. historische Bauten), dem Fleiß der Bewohner, der Qualität von Industrieerzeugnissen, den Freizeitmöglichkeiten, dem kulturellen Angebot und sogar der Sicherheit vor Verbrechen.

---

<sup>\*)</sup> 1.100 Interviews (face to face); Bevölkerung ab 16 Jahren; 29. Sept. – 11. Okt. 2008; Quotaauswahl

IMAS-Umfrage 0809  
Oktober 2008

Österreichische Bevölkerung  
ab 16 Jahre

### BINDUNG ZU ÖSTERREICH

FRAGE: "Wenn jemand von Ihnen sagen würde: 'Dieser Mensch lebt sehr gern in Österreich und fühlt sich hier ganz und gar zu Hause' – hätte der damit voll und ganz, nur teilweise oder gar nicht recht?"

	Hätte voll und ganz recht	Hätte teilweise/ gar nicht recht	Keine Angabe	
	%	%	%	
<b>Bevölkerung insgesamt</b> .....	<b>68</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>= 100%</b>

#### ALTERSGRUPPEN

16 – 29 Jahre.....	62	28	10	= 100%
30 – 49 Jahre.....	67	27	6	= 100%
50 Jahre und älter.....	71	20	9	= 100%

#### SCHULBILDUNG

Volks-, Hauptschule.....	64	22	14	= 100%
Weiterf. Schule ohne Matura .....	67	26	7	= 100%
Matura, Universität .....	72	23	5	= 100%

#### WOHNORT

Land (bis 5.000 EW) .....	72	18	10	= 100%
Klein-, Mittelstadt .....	68	27	5	= 100%
Landeshauptstadt.....	62	31	7	= 100%
Wien .....	60	29	11	= 100%

#### ANHÄNGER VON-

SPÖ.....	72	21	7	= 100%
ÖVP.....	76	18	6	= 100%
FPÖ/BZÖ.....	72	22	6	= 100%
DIE GRÜNEN *) .....	62	36	2	= 100%
Unentschiedene.....	61	27	12	= 100%

ANMERKUNG: \*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt.

Vergleichsweise wenige Unterschiede entdeckt die Bevölkerung zwischen dem eigenen Land und den meisten übrigen EU-Staaten hinsichtlich des Einkommens der Arbeitnehmer (Löhne, Gehälter), der Gerechtigkeit bei Gerichten, dem Angebot an Arbeitsplätzen, dem wissenschaftlichen und technischen Standard, dem Wirtschaftswachstum und dem Verhalten der Beamten und Behörden gegenüber den Bürgern.

Eher schlechter bestellt ist es bei uns nach Meinung der Bevölkerung allenfalls mit der Preisstabilität, dem Fernsehprogramm sowie der Anständigkeit in der Politik und im öffentlichen Leben.

#### Die Bindungsintensität zu Österreich

Eine weitere Ermittlung des IMAS zielte darauf ab, die mentale Bindung der Bevölkerung zum eigenen Land kennenzulernen. Die Frage lautete: „Wenn jemand von Ihnen sagen würde: ‚Dieser Mensch lebt sehr gern in Österreich und fühlt sich hier ganz und gar zu Hause‘ – hätte der voll und ganz, nur teilweise oder gar nicht recht?“

Fast sieben von zehn (68 Prozent) der Zielpersonen bekräftigten eine uneingeschränkte Heimatbindung, etwa ein Viertel der Bevölkerung bezeichnet sich als nur teilweise integriert.

Die Verbundenheit mit Österreich unterscheidet sich zwar nicht übermäßig stark, aber doch deutlich nach Alter, Bildung, Wohnortgröße und Parteineigung. Überdurchschnittlich ausgeprägt ist das Heimatgefühl demgemäß bei den älteren, aber auch bei den höher gebildeten Personen, überdies bei der Landbevölkerung und den Wählern von ÖVP, FPÖ/BZÖ und SPÖ.

Die schwächste Bindung zu Österreich haben die GRÜNEN. Von ihnen bezeichnen sich mindestens ein Drittel als wenig oder gar nicht im Einklang mit dem Land.

IMAS-Umfrage 0809  
Oktober 2008

Österreichische Bevölkerung  
ab 16 Jahre

**MOTIVE DES HEIMATGEFÜHLS**

FRAGE: "Es gibt ja ganz verschiedene Gründe, warum man gern in einem Land lebt und sich da zu Hause fühlt. Was von dieser Liste vermittelt Ihnen selbst eigentlich am allermeisten ein Heimatgefühl zu Österreich? Bitte nennen Sie nur die Beschreibungen, die für Ihre gefühlsmäßige Bindung zu Österreich eine wirklich große Rolle spielen." (Vorlage einer Liste)

<b><u>Hauptgründe für Heimatgefühl:</u></b>	<b>Bev. insg. %</b>	<b>Personen, die sich in Österreich beheimatet fühlen -</b>	
		<b>voll u. ganz (68%=100%)</b>	<b>teilweise/ gar nicht (24%=100%)</b>
dass man hier seine Freunde und Verwandten besitzt.....	<b>61</b>	66	56
die Schönheit der Landschaft.....	<b>60</b>	66	56
das Essen, die "österreichische Küche" .....	<b>60</b>	67	51
die vertraute Sprache, dass man sich mühelos mit anderen verständigen kann .....	<b>57</b>	65	48
das Gefühl von Gemütlichkeit.....	<b>51</b>	56	47
die österreichischen Sitten, Gebräuche und Traditionen .....	<b>44</b>	50	37
das Gefühl, dass man sich in Österreich gut auskennt und mit den "Spielregeln" vertraut ist .....	<b>39</b>	42	38
der Eindruck, dass hier alles ein wenig geordneter zugeht als anderswo .....	<b>38</b>	43	31
dass die eigenen Vorfahren schon lang in diesem Land gelebt haben.....	<b>36</b>	41	30
das Gefühl, dass man durch seine eigene Wesensart zu diesem Land einfach passt .....	<b>34</b>	37	31
die spezielle Art des österreichischen Humors .....	<b>33</b>	35	33
das Gefühl, dass man auf dieses Land besonders stolz sein kann .....	<b>32</b>	38	24
dass man sich hier wirtschaftlich abgesichert und aufgehoben fühlt .....	<b>31</b>	36	24
die österreichische Musik (Lieder etc.) .....	<b>31</b>	35	26
der Eindruck, in einem modernen und fortschrittlichen Land zu leben .....	<b>29</b>	33	24
das Gefühl, dass in Österreich weniger Verbrechen geschehen als anderswo.....	<b>25</b>	27	26
die Art, wie die Menschen in Österreich miteinander umgehen.....	<b>21</b>	23	20
die beruflichen Möglichkeiten .....	<b>15</b>	16	17
die Art, wie man sich bei uns kleidet.....	<b>14</b>	13	17
das Aussehen der Menschen, der "Typus" des Österreichers.....	<b>14</b>	15	14
	<b>725</b>	<b>804</b>	<b>650</b>

### Die Motive der Heimatbindung

Was sind eigentlich die Hauptgründe dafür, sich in Österreich heimisch zu fühlen? Um Antworten darauf zu erhalten, legte das IMAS den Befragten insgesamt zwanzig mögliche Motive vor, aus denen sie eine Auswahl treffen konnten.

Aufgrund der häufigsten Hinweise besteht das Geheimnis einer starken Heimatverbundenheit vor allem darin, dass man hier seine Verwandten und Freunde besitzt, außerdem in der Schönheit der Landschaft, in der österreichischen Küche sowie in der Vertrautheit mit der Sprache und der Mühelosigkeit der Verständigung. Alle diese Vorzüge wurden von rund drei Fünftel der Österreicher als besonders starke Bindungsmerkmale hervorgehoben.

Häufig genannte Gründe für eine enge Bindung zu Österreich sind darüber hinaus der Eindruck von Gemütlichkeit, den dieses Land vermittelt, die österreichischen Sitten, Gebräuche und Traditionen, das Gefühl, dass man hier die „Spielregeln“ kennt, und der Eindruck, dass hier alles ein wenig geordneter zugeht.

Es verdient Aufmerksamkeit, dass erst nach all diesen Erklärungen die familiäre Verwurzelung mit dem Land („dass die eigenen Vorfahren schon lang in diesem Land gelebt haben“), ins Treffen geführt wird. Auch der Eindruck, auf Österreich besonders stolz sein zu können, oder die Überzeugung, sich hier wirtschaftlich abgesichert oder gut aufgehoben zu fühlen, spielt zumindest keine Hauptrolle für das Heimatbewußtsein.

Nur mehr 29 Prozent der Österreicher erblicken in der Modernität und Fortschrittlichkeit einen Grund, sich hier wohl zu fühlen. Ziemlich selten tragen (von lediglich 15 Prozent erwähnt), die beruflichen Möglichkeiten zu einer Verankerung mit Österreich bei.



IMAS-Umfrage 0809  
Oktober 2008

Österreichische Bevölkerung  
ab 16 Jahre

**MOTIVE DES HEIMATGEFÜHLS**

FRAGE: "Es gibt ja ganz verschiedene Gründe, warum man gern in einem Land lebt und sich da zu Hause fühlt. Was von dieser Liste vermittelt Ihnen selbst eigentlich am allermeisten ein Heimatgefühl zu Österreich? Bitte nennen Sie nur die Beschreibungen, die für Ihre gefühlsmäßige Bindung zu Österreich eine wirklich große Rolle spielen." (Vorlage einer Liste)

	Bev. insges.	Altersgruppen		
		16-29	30-49	50+
<b><u>Hauptgrund für Heimatgefühl:</u></b>	%	%	%	%
Freunde und Verwandten in Österreich.....	<b>61</b>	65	56	62
Die Schönheit der Landschaft.....	<b>60</b>	52	63	62
Das Essen, die "österreichische Küche" .....	<b>60</b>	55	58	65
Die vertraute Sprache, mühelose Verständigung .....	<b>57</b>	55	53	62
Das Gefühl von Gemütlichkeit .....	<b>51</b>	48	53	52
Die österreichischen Sitten, Gebräuche und Traditionen .....	<b>44</b>	33	41	52
Man kennt sich in Österreich gut aus .....	<b>39</b>	33	39	42
Geht geordneter zu als anderswo.....	<b>38</b>	33	37	42
Eigene Vorfahren schon lang im Land .....	<b>36</b>	29	33	43
Man passt mit Wesensart einfach zum Land .....	<b>34</b>	27	32	39
Die spezielle Art des österreichischen Humors .....	<b>33</b>	30	33	35
Stolz auf Österreich .....	<b>32</b>	25	32	35
Man fühlt sich hier wirtschaftl. abgesichert und aufgehoben ...	<b>31</b>	28	32	32
Die österreichische Musik (Lieder etc.).....	<b>31</b>	21	29	38
Der Eindruck eines fortschrittlichen Landes.....	<b>29</b>	32	25	31
Weniger Verbrechen als anderswo.....	<b>25</b>	21	26	25
Die Art des zwischenmenschlichen Umgangs .....	<b>21</b>	20	21	22
Die beruflichen Möglichkeiten.....	<b>15</b>	17	19	11
Die Art, wie man sich bei uns kleidet.....	<b>14</b>	13	13	15
Das Aussehen der Menschen, der "Typus" des Österreicher	<b>14</b>	14	13	14
	<b>725</b>	651	708	779

Ganz am Ende der Bedeutungshierarchie der Bindungen findet man Hinweise auf die Art, wie man sich bei uns kleidet und auf das Aussehen der Menschen, den „Typus“ des Österreichers.

Die Intensität der Heimatbindung steht in einem sehr engen Zusammenhang mit dem Lebensalter. Dies bedeutet, dass bestimmte Eigenheiten des Landes für die Seniorengeneration einen ungleich höheren Stellenwert haben als für Personen unter 30. Für diese hat nur die Existenz von Freunden und Verwandten eine leicht überdurchschnittliche Bedeutung. Vergleichsweise wenig Wert legen die Jungen darauf, dass die eigenen Vorfahren schon lang hier gelebt haben. Auch den österreichischen Sitten und Gebräuchen, oder der österreichischen Musik messen die Angehörigen der jungen Generation eine merklich geringere Bedeutung bei als es Personen über 50 tun.

#### Die Perspektive der mäßig gebundenen Bewohner

Erheblich sparsamer, als es die voll und ganz integrierten Bewohner tun, gehen Personen mit ihrem Lob für Österreich um, die sich hier mental nur teilweise oder gar nicht zu Hause fühlen. Unterdurchschnittlich verwiesen wird von diesem Kreis u.a. auf die Vertrautheit mit der Sprache, die österreichische Küche, die österreichischen Sitten und Gebräuche und darauf, dass man auf dieses Land besonders stolz sein könne. Auch das Gefühl von Ordnung und eigener wirtschaftlicher Absicherung in Österreich ist bei Personen mit geringer Bindung deutlich schwächer als bei der patriotisch empfindenden Mehrheit.